

V. 107 Δ

Lafayette, den 6. August 1915

Lieber Freund!

Habe besten Dank für deinen Brief. Vor freier und auch sehr auf einen Besuch hier. Wenn du ungefallen das Datum: Der 1. August hat aus sehr freundlich geschrieben, mag ihn vor-
lassen, auch nach dem Dank. Hier ist doch ein Bildes aus neueren
Zeit, da du aber nach eingehender Berücksichtigung durchschauen
wont. Es versteht sich schon mehr hier auf der Stimmung und Drang der Lebens
(ich achte meine Rosen!) und erhebt sich durch die Anwesenheit
des Kriegsmannes Jägermeier (von Kopenhagen) zu sympathischen
Bedeutung.

Da sind wir schon bei Nagat. Ich habe deinen Artikel erst gestern
Abend gewaltig gelesen und finde ihn sehr instruktiv. In dem
Sinn, dass er sehr deutlich macht, was ich gegen die Plankonten
u. Kattor (amplum vor auch G. Ludwig in seinem Referat gelesen
vill / einfach fehlt. S. 265-74 der "Kau" des Göttemisches, wie
du es nagen pflegst. Dann 274-76 das Eukledes oder I. Aufg.
von G. R. von W. R. II. Wir müssen von der G. R. verstehen
II a. Besonders aufmerksam unter Prolet II b. "Martyrium" für
solche für die II a. geistigen Selbstmord" wäre. II b. a. "Verder-
des Menschen" II b. b. Angriff ohne Kompromiss aber mit
"Grenze". Also kommt die ganze Komplikation von II 276-80
sehr annehmbar vor, das scheint doch alles zu sein. Wie
aber handelt sich v. R. II b. a. in II a, etwa dadurch dass man
das "Gerecht sein" geistigen Selbstmord ist die Krieg- und
"Militär" aber nach als "Grenze" (ja nicht Kompromiss!!!)

ausdrückt wird? Und dann S. 281 die Hoffnung, dass aus
den „Martyrern“ doch wieder aus als Ideal „Klageleut“ werden
soll nicht als persönliche Leistung. Es will bedeuten dann die
ganze menschliche Bewegung von II a u II b? Ich werde nicht
klug daraus. Aber das ist schliesslich alles richtig. Ich würde
auch nur so stehen, wenn ich es demnächst, etwas Programm
aufstellen sollte. Entscheidend ist mir das Andre, das
daneben. Warum will II überhaupt sich gleich in die Ethik
stürzen (, was sollen wir thun?; die alte Frage, die der Jude
eigentlich ausruft!; als ob es nicht Irregulierendes gebe! Es
kann es sich dann von selbst das „wir“ das Gottesreich ver-
sprechen“ (ein ganz toller Ausdruck S. 226!) beabsichte
auch das gesamte „nun“! Folgt wie dem das G.R. in sei-
nem radikalen Ernst überhaupt existiert, existiert! Ist das
Glaubens nur auch für August persönlich; geschweige denn für
die obige durchbest eine selbstverständliche Voraussetzung
aber die man einfach hinweg lässt, aus dem das G.R. [etwas]
zu versprechen? Kein Wort von der Eidechse, Gottes, von
dem „Haukeln“ dem „Hauken“ auf das G.R. (in NT L. ^{verm.} er
fron! - das ist der Epikureismus“ - was soll jetzt das wieder
überhaupt!!) das doch das Apriori aller Versprechen
ist! - Kurz, ich bin gerade wenn ich diese „Kathedrale“
schon R. ^{schon} er lese sehr froh; hatte zu Hause. Da
hast mir ich especially sagduglich gemacht; das von eine
Art! Die Sachlage in die die W.W. am Best. einer Lage
(siehe auch die jüdische Note S. 320, zur Hartverwe-
gung!!) ist mir jetzt als solche sehr klar, und es wird

gelte, da gegenüber R. sehr fest zu bleiben. Sachtlich. Das
man persönlich nicht so machen sollte wie Baden & Kon.
(auch auch hatte er recht!) daher bleibt ich still.
Es haben auch wieder andere kommen in der W. U. und man
sollte sie auch R. gerade jetzt nicht zu stark lassen.
Ich war am Mittwoch bei Eysencht, Asche seine: Aug. Peltz
und Cernack auch mit ihm über Gott und Dittich: Es ist
doch recht notwendig & sollte gepflegt werden. Mit
Schuld ist gleich auch etwas zu haben, denn man ihm adieu
h. 9. ^{tritt} Ich habe das Gefühl, wir müssen uns mehr geben, Ab-
laas & geordnet so wir nur lassen unter der Woche; nach
dem in der öffentlichen Kollegialität abgerufen, lassen wir
am so besser & klar & haben sicher auch die Pflicht dazu.
Ich für mich habe dann noch meine Sonderpflichten dieser
Art gegenüber der Gemeinde. Am nächsten Sonntag lag
sollen wieder 4 ^{aus Pödingen} kommen. In einem Gespräch haben
den Appellanten über die israelische Haltung der Sozialde-
mokratie. Am Freitag drauß ein Referat in der
Anstalt, ich weiß noch nicht darüber - schlag mir etwas
gutes vor. Überhaupt der Ruf eines Idealisten war schon,
es ist aber ein Schwerer. Mit der rassistischen Orientierung
was geht viel zu machen" auch unter der Prägung.
Ich empfinde sie oft formell als Versuchung, aber es geht
nicht so.

Letzten Sonntag haben die ganze Kirchenpflege samt
Orgel & Kantor auf den Tagen des Herrn Hüny nach
St. Maria, besichtigte die Chorschule (Chorische Schulung)

durch den Herrn Kurier!) und der Radwirlschaft des
Lorenzhauses (der Hr. M. hat Besoldung in der Kabin-
grat) nach Wien u. an Käs u. fuhr der Roggen u.
Mangenteil bedacht wieder herein. Warum denn nicht?
Augenblick ist Keras der. (Da kommt er nicht obel, das
ich ihn der Parn derer Puffer der Erfolge" : der Kelt
vorgelesen habe. Es geht ich wohl ich zu. Es hat vor einem
Jahr ein hundert Eile, gehabt mit seinen Schema um
Kopf. Koffenall hat er sich eben gesucht.) Es kam vor
J. Kambelung u. J. J. Das ist ein Lebensbrosen Mensch.
seiner Gewerke. Da sind wir mit einem in der Parn der
seiner Eile derer Brüder da. Ich habe Käs, der er.
mal saßen in der Kabin, am mit der Sache in der Kabin
sach. Es war eine Besoldung derer Kabin, nicht
nicht ohne Vererbung u. Kabin. (Kabin. -
abende mit 500 Pilsch. !)

Schlecht ist da alte Eile, den ich nach derer
Kabin. Es war der ganze Kabin derer Kabin. Es war
Kabin u. von allen anderen Kabin. Kabin ist
er seit den 1. Aug. 1414 1400 Kabin derer Kabin
u. 160 Kabin derer Kabin.

Kabin: das ich viel u. verstanden auf nach derer
Kabin. Kabin - das hat da Kabin. Es war
Es war sonst gerade der Kabin. Kabin derer Kabin
Kabin u. Kabin 5, 46-47 Kabin.

Kabin derer Kabin auch in Kabin u. Kabin u. Kabin
u. Kabin Kabin

Kabin

Kabin